

Ing. Wolfgang Renner

PiWis – Kurzbeschreibung

Bronner

Die Rebsorte Bronner stammt aus ein Kreuzung von Merzling X (Saperavi severnyi x St. Laurent) und wurde im Weinbauinstitut Freiburg gezüchtet. Benannt wurde diese Rebsorte nach dem deutschen Weinbaupionier Johann Philipp Bronner. Den Sortenschutz gibt es seit 1977.



Bronner treibt eher spät aus und ist durchschnittlich Frost empfindlich. Die Blüte ist relativ früh, die Neigung zur Verrieselung gering. Die Anfälligkeit gegen Peronospora als auch gegen Oidium ist als gering einzustufen. In Normaljahren ist die Botrytisbildung an den Trauben trotz Dichtbeerigkeit eher gering bis durchschnittlich. Die Beeren reifen mittel bis spät. Die Erträge sind konstant im höheren Niveau. Traubenreduktion ist in den meisten Jahren notwendig. Das Zuckerbildungsvermögen ist gut, der Mostsäuregehalt liegt im Schnitt etwas unter 8 g/l. Die Weine sind frisch und dezent fruchtig, erinnern an Burgunderweine und sind sehr harmonisch bei guter physiologischer Traubenreife.

Souvignier gris

Souvignier gris ist eine Züchtung des Staatlichen Weinbauinstituts Freiburg im Breisgau (D). Sie wurde 1983 von Prof. Dr. Helmut Becker (1927–1990) aus den Sorten Cabernet Sauvignon und Bronner gezüchtet. Souvignier gris ist eine erfolgreiche Kombi-

nation der Arten *Vitis rupestris*, *Vitis aestivalis*, *Vitis vinifera* und *Vitis amurensis*.

Das Wachstum von Souvignier gris ist aufrecht mit einem sehr lockeren Aufbau der Laubwand. Die Widerstandsfähigkeit gegenüber Peronospora und Oidium ist sehr gut. Die Beerenfarbe ist rot. Auf Grund der späten Beerenreife, der Lockerbeerigkeit und der dicken Beeren-schalen gibt es keine Probleme mit Traubenfäulnis. Die Fruchtbarkeit ist hoch, eine Ertragsreduktion ist in manchen Jahren zu empfehlen. Das Potenzial für höhere Zuckerkonzentrationen ist hoch. Die Weißweine werden dann auch kräftig und farbintensiv, die Anflüge von Riesling zeigen.



Muscaris

Auch die Sorte Muscaris ist eine Züchtung aus dem Staatlichen Weinbauinstitut Freiburg im Breisgau (D). Der letzte Akt dieser relativ komplexen Kreuzung wurde im Jahr 1987 von Norbert Becker durchgeführt, indem er die widerstandsfähige Sorte Solaris mit dem gelben Muskateller kreuzte.



Die Widerstandsfähigkeit gegen Peronospora ist sehr hoch, gegen Oidium besteht eine ausreichende Resistenz. Der Wuchs ist stark. Die Reifezeit der Beeren ist mittel, der Ertrag ist etwas instabil. Das Zuckerbildungsvermögen ist hoch. Die Weine werden sehr intensiv im Duft und erinnern an Muskateller.

